

wärtigen) Besigungen verloren und eigentlich schon von Rom abhängig wurden.

Während Hannibal über die Römer siegreich war, fielen natürlich alle italischen, bisher von Rom unterworfenen Völker von demselben ab. Nach beendigtem zweiten punischen Kriege wurde Rom — nach Kämpfen mit den Galliern in Oberitalien — wieder in Italien Herr wie zuvor.

§ 30.

Macedonien und Griechenland werden römisch; Syrien und Aegypten kommen unter römischen Einfluß.

Von nun an richtete Rom sein Hauptaugenmerk auf den Osten, und indem sein Streben nach (unbegrenzter) Weltherrschaft immer mehr hervortrat, half ihm dabei, außer seiner Kriegskunst, sowohl seine Klugheit, mit der es zu Werke ging, als auch die sichtliche Schwäche seiner Gegner.

Der unruhige König Philipp III. von Macedonien war so unklug, sich mit Hannibal — zur Zeit da er noch siegreich war — gegen die Römer zu verbinden. Als die Römer endlich über die Carthager Herr geworden waren, rächten sie sich an Philipp dafür und besiegten ihn bei Kynoskephala (197).

Nun wendeten sich die Römer gegen den syrischen König **Antiochus III.** den Großen, der ihnen feindlich entgegentrat, und besiegten ihn in Griechenland bei den Thermopylen (191) und in Kleinasien bei Magnesia (190). Er mußte nun viel Land abtreten und ungeheure Summen zahlen; da er auch den zu ihm geflohenen Hannibal ausliefern sollte, floh dieser und endigte sein Leben selbst durch Gift (183). In demselben Jahre starb auch Scipio, sein Besieger (der s. g. Africanus major), aus Gram über den Uldank seiner Mitbürger.

Des macedonischen Königs Philipp Sohn, **Perseus**, suchte sich von den Römern unabhängig zu machen, wurde aber bei Pydna von ihnen besiegt (168) und im folgenden Jahre (167) in Rom im Triumphe aufgeführt. In Macedonien gab es nun keinen König mehr.

Die Reihe der weiteren Demüthigung und Schwächung kam nun — nach der Schlacht bei Pydna, durch welche eigentlich schon die Weltherrschaft der Römer entschieden war — wieder an Syrien. Der Sohn Antiochus' III., Antiochus IV. Epiphanes, machte einen Einfall nach Aegypten, da trat ihm der römische Gesandte entgegen und gebot ihm, dieses Land — weil es unter der Römer Schutz stehe —